

der oesterreichischen Ausstellung, wenn die einstweilen mit ihr verknüpften finanziellen Schwierigkeiten unüberwindbar bleiben sollten.

Einen grossen künstlerischen Erfolg halte ich, nachdem ich die Ausstellung in Wien ebenfalls gesehen habe, und mir ihre Zusammensetzung von der Besammlung des Materials von Zürich her bekannt ist, bei einer Ausstellung im Zürcher Kunsthaus für gesichert. Voraussichtlich würde sich auch der ganze, ja ziemlich grosse Restbestand der Wiener Kataloge in Zürich ohne Schwierigkeit absetzen lassen. Die Plakatierung in Zürich und alle übrigen Kosten während der Dauer der Ausstellung würde das Zürcher Kunsthaus tragen, im gleichen Umfang wie für seine eigenen Ausstellungen. Der nötige Raum würde durch Beiziehung der Sammlungssäle gewonnen in dem Umfang, wie es sich als notwendig erweisen würde.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns wissen lassen wollte, ob die Möglichkeit, die aus Wien zurück kehrenden Werke noch im Zürcher Kunsthaus zu zeigen, in Erwägung gezogen werden kann,

und begrüssen Sie, Herr Bundesrat,

in ausgezeichneter Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

Buschbeck Hôtel Pavillon Rue Verneuil Paris 7

Danken für Telegramm erbitten baldmöglichst vollständige Packliste für Abteilung Schweiz

Wartmann Kunsthaus Zürich

Telegramm,
telephonisch aufgegeben
8. Juli 1937, 10 Uhr 15 vorm.

462

491